

# Inhalt

Einleitung . . . . .	9
<i>Kapitel I: Impressionen, Prognosen, Propaganda</i> . . . . .	49
Martin Andersen-Nexö: Wer Deutschland liebt – stimmt gegen den Anschluß . . . . .	51
Theodor Balk: Gekidnappt wird im Fernen Osten . . . . .	52
Henri Barbusse: Hitler – Der größte Feind des deutschen Volkes . . . . .	54
Bertolt Brecht: Das Saarlied . . . . .	57
Joseph Dunner: Lüge, Betrug und Terror . . . . .	60
Ilja Ehrenburg: Die Saar . . . . .	62
Hellmut von Gerlach: Röchling und die Saar. . . . .	68
Hellmut von Gerlach: Der Papst und die Saar . . . . .	73
Emil J. Gumbel: Antwort an den „Völkischen Beobachter“. . . . .	76
Hans Habe: Als die Saar heimkehrte . . . . .	77
Prinz Max Karl zu Hohenlohe-Langenburg: Mit Hitler gibt es keinen Frieden . . . . .	84
Alfred Kantorowicz: An einen Konjunkturritter – Offener Brief an den Chefredakteur der „Saarbrücker Zeitung“, Herrn Dr. Hellbrück . . . . .	86
Alfred Kerr: Antwort an den „Völkischen Beobachter“ . . . . .	90
Alfred Kerr: Die Wahl im Saarland . . . . .	92
Arthur Koestler: Sphinx in Saarbrücken. . . . .	94
Golo Mann: Um das Saargebiet . . . . .	98
Heinrich Mann: Der Weg zu Deutschlands Freiheit führt über die Saar . . . . .	102
Klaus Mann: Antwort an den „Völkischen Beobachter“ . . . . .	104
Klaus Mann: Krieg und Saar . . . . .	105
Thomas Mann: Tagebuchnotizen . . . . .	107
Peter de Mendelssohn: Deutschland an der Saar. . . . .	111
Norbert Mühlen: Goebbels verliert Geld. . . . .	117
Balder Olden: Antwort an den „Völkischen Beobachter“ . . . . .	119
Rudolf Olden: Alltag an der Saar . . . . .	120
Rudolf Olden: An der Saar . . . . .	124

Ernst Ottwalt: Antwort an den „Völkischen Beobachter“ . . . . .	128
Erwin Piscator: Antwort an den „Völkischen Beobachter“ . . . . .	130
Theodor Plivier: Antwort an den „Völkischen Beobachter“ . . . . .	131
Gustav Regler: Die Saar . . . . .	133
Gustav Regler: Flaschenpost . . . . .	146
Karl Retzlaw: Brief an den Genossen Ossip Piatnitzki . . . . .	151
Kurt Tucholsky: Es ist ihnen nicht zu helfen . . . . .	153
Erich Weinert: Wieder an der Front. . . . .	157
Erich Weinert: Das rote Saarlied. . . . .	162
Erich Weinert: Der Diktator von Saarbrücken . . . . .	163
Erich Weinert: An die katholischen Kameraden. . . . .	165
Erich Weinert: Einheitsfront, wachse! . . . . .	166
Erich Weinert: Eure Sache, Völker! . . . . .	168
Erich Weinert: An das Saarvolk . . . . .	170
Erich Weinert: Letzter Appell . . . . .	172
Erich Weinert: Antwort an den „Völkischen Beobachter“ . . . . .	174
Franz Carl Weiskopf: Neu-Charbin . . . . .	175
Friedrich Wolf: Antwort an den „Völkischen Beobachter“ . . . . .	180
Hedda Zinner: Goebbels-Schüler an der Saar. . . . .	181

*Kapitel II: Analysen, Interpretationen, Kommentare . . . . .* 183

Max Braun: Major Hennessy . . . . .	185
Max Braun: Heute an der Saar . . . . .	190
Max Braun: Der Niedergang der Saar. . . . .	195
Hermann Budzislawski: Lehren des Saarkampfs. . . . .	200
Hermann Budzislawski: Glatteis . . . . .	206
Hans Habe: Die Saar ist wieder deutsch . . . . .	211
Robert Jung: Spontane Saarkundgebung in Berlin . . . . .	212
Alfred Kerr: An Frankreich nach den Saarwahlen . . . . .	215
Golo Mann: Politische Chronik im Januar . . . . .	216
Heinrich Mann: Das Trampeltier. . . . .	224
Klaus Mann: Brief an Katja Mann . . . . .	226
Klaus Mann: Die Niederlage und wir – Brief an eine Enttäuschte . . . . .	227
Thomas Mann: Tagebuchnotizen . . . . .	232
Walter Mehring: Die Flucht nach Ägypten . . . . .	233
Norbert Mühlen: Die Prüfung an der Saar . . . . .	235
Rudolf Olden: Die wichtigste Saar-Lehre . . . . .	239
Willi Schlamm: Vorbei . . . . .	241

Leopold Schwarzschild: Die Niederlage . . . . .	246
Kurt Tucholsky: Schließlich sind es doch Deutsche . . . . .	252
Erich Weinert: Das Saargeheimnis. . . . .	255
<i>Kapitel III: Erinnerungen</i> . . . . .	259
Theodor Balk: Für diese Niederlage war ich nicht verantwortlich . . . . .	261
Margarete Buber-Neumann: Deutsch ist die Saar!. . . . .	263
Ilya Ehrenburg: Der Status-quo-Stier. . . . .	268
Georg K. Glaser: Die Saar 1934, ein Goldgräberlager . . . . .	270
Arthur Koestler: Zehn kleine Negerlein . . . . .	278
Hubertus Prinz zu Löwenstein: Das Reich ist da, wo Freiheit herrscht. . . . .	282
Ludwig Marcuse: Ein Onkel mit Hotel. . . . .	286
Max Ophüls: Es fehlte an theatralischem Instinkt. . . . .	287
Gustav Regler: „Nix wie hemm!“ . . . . .	289
Karl Retzlaw: Die Niederlage war echt. . . . .	304
Shlomo Ruelf: Und was ist mit den Juden? . . . . .	314
Manès Sperber: Pulverisiert auf einem Nebenkriegsschauplatz . . . . .	326
Bruno Weil: Die Saar, ein königliches Geschenk. . . . .	329
Lore Wolf: Flucht durch ein Loch in der Friedhofsmauer . . . . .	332
<i>Anhang</i> . . . . .	335
Zeitschriftenverzeichnis . . . . .	337
Autoren und Quellen . . . . .	343
Literaturverzeichnis . . . . .	358